

Mobbing - Täter/Opfer in der Ergotherapie

Kurs Nr. 53.26

Ziele	- Erkennen und verstehen von Mobbing-Thematiken - Befundmöglichkeiten, um Problematiken zu erkennen - Differenzierung zwischen entwicklungsfördernden Konflikten und „Mobbing“ - Kennenlernen von Präventions- und Interventionsmöglichkeiten auf Seiten des Täters und Opfers
Inhalt	- Erkennen von Mobbing, Unterscheidung in physische, psychische Formen, sowie Cybermobbing - Fragebögen und Befundassessments zum Erkennen von Mobbingvorfällen - Auswirkungen von Mobbing auf Seiten des Opfers und des Täters, erkennen von Selbstwertproblemen - Interventionskonzepte und Präventive Möglichkeiten - weiterführende Empfehlungen für Schulen, Therapeuten und Eltern
Beschreibung	Mobbing erscheint immer mal wieder als Thema in der pädiatrischen Ergotherapie. Ob die Kinder uns direkt von Vorfällen erzählen, die Eltern einen Verdacht haben, oder LehrerInnen auf uns Therapeuten zukommen. Doch wie geht man nun damit um? Wie erkenne ich tatsächliches Mobbing? Und vor allem: Was kann ich als Therapeut*in tun, um meine Klienten zu stärken? Wie unterstütze ich Opfer, Täter oder wenn nötig sogar das gesamte Klassenkonstrukt? Wie gehe ich mit besorgten Eltern um? Wie entsteht Mobbing überhaupt und wie kann der Kreislauf unterbrochen werden, damit sich alle Schüler im schulischen Umfeld sicher fühlen und überhaupt einen Lernerfolg erzielen können?
Datum / Ort	Samstag, 24. Januar 2026, online
Leitung	Levi Hackbarth, Selbstständiger Ergotherapeut in eigener Praxis, Gründer des Vereins Be Social e.V.
Zielpublikum	Ergotherapeut*innen in der Pädiatrie
Kosten	EVS-Mitglieder: CHF 260.00 Nichtmitglieder: CHF 360.00
Anmeldung	Bis 19.12.2025 via www.ergotherapie.ch/bildung/fort-und-weiterbildung/ Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Ergotherapie-Verband Schweiz Altenbergstrasse 29 / Postfach 686 3000 Bern 8